

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Frommer Wunsch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426183>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der hohe Rath von Tugium.

Der hohe Rath von Tugium  
Gibt wieder ein Exempulum  
Von seiner weisen Vigilanz  
In Sittenreinheits-Observanz.  
Der hohe Rath von Tugium,  
Zum Schutze für das Publikum,  
Verordnet Schliessung von Lokal'n,  
Wo er sich selbst zu öftern Mal'n  
(Der hohe Rath zu Tugium)  
Ergeben süßem Gaudium.  
Spelunken fünf und Pinten zehn,  
Ihr habt den letzten Tag gesehn!  
Der hohe Rath von Tugium,  
(Fürwahr, wer schilt ihn darob dumm?)  
Er thut, was er nicht lassen kann;  
Besieht sich Weibchen und den Mann,  
Der hohe Rath von Tugium,  
Er kennt auch ihr Curriculum.  
Von Stapel geht das Staatsdekret,  
(Ein Jeder nimmt's, wie er's versteht!)  
Der hohe Rath von Tugium  
Führt auch ein grosses Sigillum;  
Doch nicht so gross ist seine Macht,  
Auch die kann stürzen über Nacht.  
Der hohe Rath von Tugium.  
Kehrt seinen Spiess zuweilen um,  
Und die er schlug, der Kreuz-Profoss,  
Bei Allen geht's auf's Neue los.  
Hoch leb' der Rath von Tugium,  
In jubilo perpetuum,  
Hau Schlächter ihm ein Kalb um,  
Und hier ein Vers für's Album.

Sch.

Frommer Wunsch.

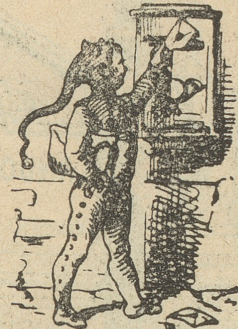
- A.: Die Reden des Herrn Bundespräsidenten und des französischen Vot-schafters am eidgenössischen Schützenfest in Lugano wurden mit einem offiziellen „Müntschli“ belohnt.
- B.: Man sollte diese Form der Anerkennung eigentlich bei allen öffentlichen Verhandlungen einführen!
- A.: Nein, da käme man ja erst recht zu keinem Schlusse und zu keinem An-schlusse mehr.

Benz: Und de, was ist mer g'sproche worde?

Richter: G Jüßränker!

Benz: Jetzt mott ig ufhöre mit dem Geschäft. Um dä Preis vermah nis be naotich nümme, mit Öring loh z'verschloß.

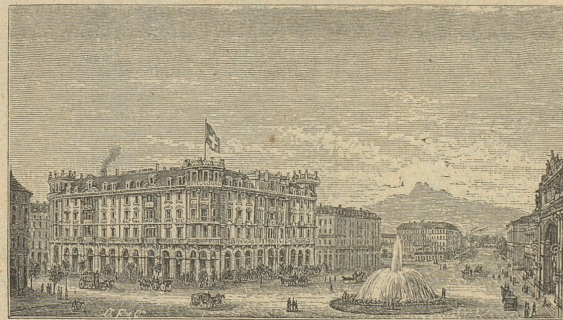
Briefkasten der Redaktion.



J. V. i. B. Ja wohl, viel gelesen, viel gehört, viel erlebt. Ein paar tüchtige Spalten wird es schon füllen und manchem füllen Gedanken den Weg in die Oeffentlichkeit bahnen. — Z. Z. i. D. Wir behalten solche Kleinigkeiten gern auf Lager und lassen sie bei Gelegenheit einfließen, nie aber ohne einen bestimmten Gedanken zu verfolgen. Humor und Ironie gepaart schmecken zwar allerdings nicht ausnehmend süß, aber die Anerkennung folgt doch früher oder später. — Arosa. Mit dem größten Vergnügen; hoffentlich findet er dort eine Heimstätte. — Karl. Nein, dieser Besuch wird auch eine tiefere Bedeutung dadurch erlangen, daß man mit den unsinnigsten Elementen etwas frammer verkehrt. — Ob. Dho, damit sind wir reichlich versehen. — F. i. Ch. Den Luganesen kann man für die Organi-sation des Festes und für die Art und Weise, wie sie dasselbe durchführten, nur unbedingten Dank gönnen und jede Bekrittelung wäre im höchsten Grade ungerecht. Diese Meinung haben wir dort selbst geholt und übergeben Ihre Reime dem Papierkorb. — Turner. Die in Göttingen erscheinende Turnerzeitung „Gut Heil“ ist besser Empfehlung werth und nur zu wünschen, die Anerkennung werde so groß, daß sie wagt, weiter zu erscheinen. — O. Z. i. E. Sehr gerne verwendet. Dank. — Tugium. Und der Bürgermeister Gsch? — Peter. Noch nichts eingegangen. — Dr. W. i. G. Daß wir leider entsprechen müssen, werden Sie begreiflich finden. Die Zeit ist es auch bieder, würde lieblich duften. — Orloff. Aus der Dienst-Anstruktion für das Polizeikorps der Stadt Zürich werden wir gelegentlich einige Auszüge bringen. Selig sind die Lahmen im Geiste. — J. M. i. S. Uebertroffen! In Oberstraf erscheint eine „Weltheirathszeitung“, durch welche Heiraths-lustige passende Partnien finden; Wirtschaftsbesitzer ziehen durch dieses Blatt heirathslustige Gäste herbei, andere Firmen werden durch Inseriren auf das ausgedehnteste bekannt. Das Blatt bringt überdies Abhandlungen über den ledigen und verheiratheten Stand, wie auch eine politische Ab-handlung. So viel wir wissen, wird dieses vielverheißende Blatt aus dem Epitapherfund unterstützt.

Grand Hôtel National,  
Zürich,

Ferdinand Michel, Propriétaire.



Gegenüber dem Bahnhof, neben der Schweizerischen Landes-Ausstellung.

Neues Haus I. Ranges.

150 Zimmer mit 220 Betten à Fr. 3-6.

Personen-Aufzug. — Man braucht keinen Omnibus.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgetattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartement für Familien.

Ströbele & Osburg

Emmishofen (Thurgau)

Möbelfabrikation.

Küssnacht bei Zürich.  
Hôtel z. „Sonne“ am See.

1 Stunde von Zürich. Fahrzeit 20 Minuten.  
Täglich 9malige Dampfschiff-Verbindung.

Schöner Ausflug per Schiff oder Wagen.

Grosse schattige Gartenanlagen.

Schöne Restaurationssäle.

Neu möblirte Zimmer.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Diners und Soupers zu festen Preisen.

Spezialität in Fischen und Edelkrebsen.

Beste in- und ausländische Weine.

Telephonverbindung mit Zürich.

Höflichst empfiehlt sich

E. Guggenbühl-Brunner,  
Besitzer.

Küssnacht près Zurich.  
Hôtel du „Soleil“ au lac.

1 lieue de Zurich, 20 min. en bateau à vapeur  
9 courses de bateau à vapeur  
journallement.

Belle excursion en bateau et voiture.

Grands jardins ombragés.

Belles salles de restauration.

Chambres meublées à neuf.

Restauration à la carte à toute heure.

Diners et soupers à prix fix.

Specialité de poissons et écrevisses.

Bons vins du pays et étrangers.

Téléphon de Zurich.

Se recommande

E. Guggenbühl-Brunner,  
propriétaire.

Arbeitsgalerie

der schweizerischen

Landesausstellung Zürich.

Ein Tableau »Ansicht der Stadt Zürich«  
wird auf einem Jacquard-Stuhl in Seide gewoben und als  
Erinnerung an die Ausstellung zu Fr. 1. 25, eingerahmt  
zu Fr. 1. 50 verkauft.

J. Spörri, Zürich.